

## Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen

Sonntag Kantate, 6. Mai 2018, 10.00 Uhr  
Friedrichskirche Worms

Eve Harreus \* Donovan Harreus  
Leonie Jeck \* Sergio Manna

**ORGELVORSPIEL DR. SANDRA EHSES**

### BEGRÜSSUNG

#### Donovan

Guten Morgen, liebe Gemeinde, liebe Eltern und Geschwister!

Wir begrüßen Euch sehr herzlich zu unserem Vorstellungsgottesdienst.

Ein Jahr Konfirmandenunterricht liegt hinter uns, in dem wir vieles gelernt und vieles erlebt haben. Es ist wichtig, dass wir bei der Konfirmation unser eigenes Ja zu unserer Taufe sagen.

Aber genauso wichtig ist es auch, zu wissen, was uns als Christen zusammenhält – gerade auch nach der Konfirmation.

Was Sie und Euch und uns zusammenhält. Das soll auch das Thema unseres Vorstellungsgottesdienstes sein.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an unserem Gottesdienst.

Wir beginnen mit dem ersten Lied: „Schöpfer des Lebens“, alle drei Strophen.



### EINGANGSLIED

#### Schöpfer des Lebens

(Donovans Lieblingsmelodie  
mit einem neuen Text von Dorothea Zager)



1. **Schöpfer des Lebens**, dein ist unsre ganze Welt. dein ist unser ganzes Leben. Dank sei dir allezeit!

Tiere, Gräser, Blumen, Bäume – alles stammt von dir.

Essen, Trinken, Lebensräume – wir verdanken's dir.

Schöpfer des Lebens, dein ist unsre ganze Welt. Dein ist unser ganzes Leben. Dank sei dir allezeit!

2. **Retter des Lebens**, du kamst zu uns in die Welt, kommst mit deiner großen Liebe, bringst uns Gott so nah.

Auch wenn wir oft schuldig werden – du sprichst wieder frei.  
 Selbst in Tod und schlimmer Krankheit – du stehst jedem bei.  
 Retter des Lebens, du kamst zu uns in die Welt, kommst mit deiner  
 großen großer Liebe, bringst uns Gott so nah.

**3. Kraft unsres Glaubens**, guter, starker, heiliger Geist. Du gibst  
 unsren Herzen Liebe, Hoffnung und Glaubenskraft.

Halte uns stets fest zusammen, hilf uns segensreich,  
 dass wir immer miteinander kämpfen um Gottes Reich.  
 Kraft unsres Glaubens, guter, starker, heiliger Geist. Du gibst unsren  
 Herzen Liebe, Hoffnung und Glaubenskraft.

Dorothea Zager	<b>EINGANGSVOTUM</b>
GEMEINDE:	Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eve/Gemeinde	<b>EINGANGSPSALM: GOTT IST MEIN HALT</b>
Eve	Es gibt Tage, da habe ich das Gefühl, keiner mag mich.
Gemeinde	Dann wäre es gut, wenn da jemand wä- re, der zu mir hält.
Eve	Wenn ich jemanden suche, der zu mir hält,
Gemeinde	dann bist du, Gott, mein Fels und mein Halt.
Eve	Es gibt Tage, da habe ich das Gefühl, ich bin unendlich allein.
Gemeinde	Dann wäre es gut, wenn da jemand wä- re, der mit mir spricht und mir zuhört.

Eve	Wenn ich jemanden suche, der mich auf- fängt,
Gemeinde	dann schenkst du mir deine Gemeinde, Gott, in der ich zu Hause bin.
Eve	Es gibt Tage, da habe ich das Gefühl, ich schaffe es einfach nicht.
Gemeinde	Dann wäre es gut, wenn da jemand wä- re, der mich ernst nimmt.
Eve	Wenn ich jemanden suche, der mich stärkt,
Gemeinde	dann hörst du mir zu, Gott, und weißt um meinen Kummer.
Eve	Es gibt Tage, da habe ich das Gefühl, Glauben, das ist nichts für mich.
Gemeinde	Dann wäre es gut, wenn da jemand wä- re, der überzeugt und begeistert seinen Glauben ausspricht.
Eve	Wenn ich zweifle und mir nicht sicher bin,
Gemeinde	dann schenkst du mir deine Gemeinde, Gott, die mich in meinem Glauben wie- der bestärkt.
Eve	Kommt, lasst uns Gott loben und anbe- ten:
GEMEINDE:	Ehr sei dem Vater und dem Sohn ...

## EINGANGSGEBET

Leonie Wir wollen beten:  
Lieber Gott,  
an diesem Sonntagmorgen sind wir in deiner Kirche zusammen. Wir vier: Sergio, Leonie, Eve und Donovan. Und unsere Familien und Freunde. Dazu auch alle, die unsere Friedrichsgemeinde lieb haben. Wir danken dir für diesen Tag und diesen Gottesdienst.

Sergio Wir wollen dir danken für alles, was du uns in unserem Leben bisher geschenkt hast.

Danke, dass wir eine Familie haben, bei der wir geborgen sind.

Danke, dass wir gesund sind und jeden Morgen aufstehen können.

Leonie Danke, dass wir zur Schule gehen dürfen. Auch wenn es nicht immer Spaß macht; es ist so wichtig, etwas zu lernen und später einen guten Beruf zu haben.

Danke, dass wir genug zu essen und zu trinken haben.

Wir danken dir für unsere Freunde, und dass wir Handys haben, um immer miteinander in Kontakt zu bleiben.

Sergio Wir danken dir für das Konfirmandenjahr. Wir hatten viel Spaß miteinander und haben viel von dir gehört und gelernt.

Wir bitten dich, dass unser Vorstellungsgottesdienst gut gelingt. Wir wollen von unserem Glauben erzählen und von dem, was uns zusammenhält. Bitte hilf uns dabei.

GEMEINDE: Amen.

## LIED ZUM VERKÜNDIGUNGSTEIL

EG 515: Laudato si – Sei gepriesen

*Während dieses Liedes wird der Klingelbeutel für Aufgaben in unserer eigenen Gemeinde gesammelt.*

*Kehrvers*

Lau-da - to si, o mi sig-no - re,  
lau-da - to si, o mi sig-no - re,  
lau-da - to si, o mi sig-nor. Sei ge-  
prie-sen, du hast die Welt ge-schaf-fen, sei ge-  
prie-sen für Son-ne, Mond und Ster-ne, sei ge-



### *Kehrvers*

2. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten!  
 Sei gepriesen für Nächte und für Tage!  
 Sei gepriesen für Jahre und Gezeiten!  
 Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!



### *Abschlussvers*



## **EINLEITUNG ZUM VERKÜNDIGUNGSTEIL**

### **Dorothea Zager:**

Liebe Eltern, liebe Gemeinde,

Vielleicht erinnern Sie sich noch an letztes Jahr, als beim Vorstellungsgottesdienst von Bianca, Chantal und Lisa-Marie Vögel von der Decke hingen.

Da ging es um das Gleichnis vom viererlei Ackerfeld. Das war sehr eindrücklich.

Aber auch die diesjährigen Konfirmanden waren kreativ und fleißig und haben Ihnen heute unsere Friedrichskirche in klein mitgebracht.

Unter dem Dach unserer schönen Friedrichskirche haben Sie und Ihr Konfirmanden Gottesdienst gefeiert, gesungen, gebetet und auf Predigten gehört.

Unter dem Dach unserer Friedrichskirche wollen wir auch heute darüber nachdenken, was uns als Gemeinde und Euch als Konfirmanden zusammenhält.

Sergio beginnt mit dem ersten Puzzleteil, mit dem gelben:

### **Das Vaterunser**

#### **Sergio:**

Es ist wichtig, dass wir immer wieder mit Gott sprechen. Er hört unsere Sorgen und unsere Angst. Und er freut sich über unseren Dank und unsere Freude.

Wir nennen das „Beten“. Im Konfirmandenunterricht wurden wir gefragt, ob wir denn auch ab und zu beten. Und tatsächlich: wir alle haben das mit dem Beten schon ausprobiert.

Damit wir wissen, wie wir beten können, hat uns Jesus ein Gebet hinterlassen, in dem die wichtigsten Bitten drinstehen: das Vaterunser.

Das Vaterunser wird bei uns im Gottesdienst gesprochen: immer am Ende des Gottesdienstes zwischen dem Fürbittengebet und dem Segen. Für das Vaterunser haben wir sogar eine eigene Glocke, die immer dann läutet, wenn wir das Vaterunser beten.

Die Fassung, die wir im Gottesdienst miteinander sprechen, stammt aus der Bergpredigt in Matthäus 6,9-13.

**Hannelies Hofmann:**

Darum sollt ihr so beten:

Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

In unserem Gesangbuch finden wir das Vaterunser unter der Nummer 813.

Luthers Katechismus erklärt auch das Vaterunser in seinem Katechismus. Unter der Nummer 806, Punkt 3 können wir das nachlesen.

Für unser Vaterunser gibt es auch ein jüdisches Vorbild: Das Achtzehn-Bitten-Gebet.

Das Vaterunser ist in vier Teile gegliedert:

Die Anrede „Vater unser im Himmel“. Damit wird deutlich, dass wir zu Gott Vertrauen haben können wie zu einem guten Vater.

Wie bei den Zehn Geboten kommen dann drei Bitten, die Gott selbst betreffen: dass Gottes Namen geheiligt sei, dass wir auf das Kommen der Zukunft Gottes hoffen und dass Gottes Willen auf dieser Erde in die Tat umgesetzt wird.

Im dritten Teil bitten wir für uns selbst: dass wir satt werden an Leib und Seele, dass Gott uns unsere Schuld vergibt und uns davor bewahrt, Böses zu tun.

Am Schluss loben wir Gott: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“ Damit versichern wir, dass wir all unsere Hoffnung allein auf ihn setzen.

Das Wort „Amen“, mit dem wir alle Gebete und auch das Vaterunser beschließen, bedeutet übersetzt: „Das ist wirklich wahr!“

Das Vaterunser verbindet uns mit allen Christen auf der ganzen Welt.

---

**LOBLIED**

*Kehrvers: Laudato si*

3. Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen!  
Sei gepriesen, du lässt die Quellen springen!  
Sei gepriesen, du lässt die Felder reifen!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

*Kehrvers: Laudato si*

4. Sei gepriesen für deine hohen Berge!  
Sei gepriesen für Feld und Wald und Täler!  
Sei gepriesen für deiner Bäume Schatten!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

*Schlussvers: Laudato si*

---

**Die Zehn Gebote****Eve****Eve:**

Mein Puzzleteil ist das grüne. Es steht für die Zehn Gebote.

Die Zehn Gebote sind für uns Christen die Grundlage unseres Verhaltens.

Sie sind für uns Menschen genauso wichtig wie das Grundgesetz.

Als das Volk Israel in der Wüste unterwegs war, um nach Kanaan zu kommen, hat Gott mit ihm einen Bund geschlossen. Er hat den



Israeliten die Zehn Gebote gegeben und ihnen versprochen:  
Wenn ihr diese Gebote haltet, dann werde ich euch führen und beschützen.

Die Zehn Gebote gab er – auf Steintafeln geschrieben – Mose in die Hand, als Mose auf dem Berg Sinai Gott begegnete. Mose brachte sie dann dem Volk Israel, das unten im Tal seine Zelte aufgeschlagen hatte.

Das können wir in der Bibel lesen: Im 2. Buch Mose, Kapitel 20,2-17 steht:

### **David Huber**

Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.

Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst.

Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.

Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.

Du sollst nicht töten.

Du sollst nicht ehebrechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.

Die Gebote können wir auch in unserem Gesangbuch finden: Unter den Nummern 796 und 797.

Die Gebote 1 bis 3 handeln von unserem Verhalten zu Gott persönlich.

Die Gebote 4 bis 10 regeln unser Verhalten im Umgang mit anderen Menschen in unserem Alltag.

Mir persönlich sind das 4., das 5., das 7. und das 8. Gebot am wichtigsten.

4. Gebot: Es ist sehr wichtig, Vater und Mutter zu ehren; denn sie haben mir das Leben geschenkt und tun alles für mich, damit ich glücklich bin.

5. Gebot: Ich soll niemanden töten, weil ich ja auch selbst nicht getötet werden will. Das macht man einfach nicht!

7. Gebot: Man sollte auch nichts stehlen. Es gibt immer andere Lösungen: zum Beispiel auf eine Sache sparen, die ich mir wünsche, oder jemanden bitten, mir es zu schenken.

8. Gebot: Wenn ich über jemanden etwas erzähle, was nicht stimmt, kann ich damit den Ruf des anderen kaputt machen.

Das 1. Gebot finde ich nicht ganz so sinnvoll. „Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.“

Luther sagt: Das woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott.

Natürlich ist Gott wichtig, und dass ich ihn lieb habe, auch. Aber es gibt ja auch noch andere, die mir wichtig sind, und die in meinem

Herzen wohnen: meine Eltern, meine Freunde. Die sind mir mindestens genauso wichtig.

## **LOBLIED**

---

*Kehrvers: Laudato si*

5. Sei gepriesen, du lässt die Vögel singen!  
Sei gepriesen, du lässt die Fische spielen!  
Sei gepriesen für alle deine Tiere!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

*Kehrvers: Laudato si*

6. Sei gepriesen, denn du, Herr, schufst den Menschen!  
Sei gepriesen, er ist dein Bild der Liebe!  
Sei gepriesen für jedes Volk der Erde!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

*Schlussvers: Laudato si*

## **Die Sakramente**

---

**Leonie**

Mein Puzzleteil ist rot und handelt von den Sakramenten.

„Sakrament“ ist ein lateinisches Wort und bedeutet „Heilszeichen“.

In der katholischen Kirche gibt es sogar sieben Sakramente:

die Taufe, die Firmung, die Eucharistie, die Buße, die Priesterweihe, die Krankensalbung und die Ehe.

Martin Luther hat aber gesagt: Nur wenn Jesus selbst gesagt hat: „Das sollt ihr so machen!“, dann ist eine kirchliche Handlung auch ein Sakrament. Ein Sakrament muss also in der Bibel stehen.

Deswegen haben wir in der evangelischen Kirche nur zwei Sakramente: die Taufe und das Abendmahl.

Die Einsetzung der Taufe steht in Matthäus 28,18-20:



## **Hannelies Hofmann**

Und Jesus trat zu seinen Jüngern, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.  
Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Die Taufe ist für uns das sichtbare Zeichen dafür, dass der Tod Jesu und seine Auferstehung für uns ganz persönlich gilt. Weil ich getauft bin, darf ich darauf hoffen, dass Gott mir meine Schuld vergibt und ich nach dem Tod das ewige Leben habe.

Die Einsetzung des Abendmahls finden wir in 1. Korinther 11,23 bis 25:

## **Hannelies Hofmann**

Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot,

dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.

Durch das Abendmahl haben wir nicht nur Gemeinschaft miteinander und mit Christus. Sondern wir werden auch gestärkt, in unserem Alltag als Christen glaubwürdig zu leben. Brot und Wein sind Symbole, mit denen wir spüren können, dass Jesus mitten unter uns ist.



Martin Luther hat alle Sakramente in seinem Katechismus erklärt. Der Katechismus steht auch in unserem Gesangbuch. Deswegen können wir die Erklärungen in unserem Gesangbuch auch gut nachlesen.

Unter der Nummer 806, Punkt 4 erklärt er die Taufe.

Unter der Nummer 806, Punkt 5 erklärt er das Abendmahl.

Unter der Nummer 806, Punkt 6 erklärt Luther, dass auch die Beichte eine besondere kirchliche Handlung ist. Aber sie wird bei uns in der evangelischen Kirche eigentlich nur im persönlichen Gespräch zwischen einem Christen und dem Pfarrer oder der Pfarrerin ausgeübt. Dafür brauchen wir keinen Beichtstuhl und es gibt auch keine Bußeleistungen.

#### **LOBLIED**

---

*Kehrvers: Laudato si*

7. Sei gepriesen, du selbst bist Mensch geworden!  
Sei gepriesen für Jesus, unsern Bruder!  
Sei gepriesen, wir tragen seinen Namen!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

*Kehrvers: Laudato si*

8. Sei gepriesen, er hat zu uns gesprochen!  
Sei gepriesen, er ist für uns gestorben!  
Sei gepriesen, er ist vom Tod erstanden!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

*Schlussvers: Laudato si*

#### **Das Glaubensbekenntnis**

**Donovan**

Das violette Puzzleteil habe ich gemacht. Es spricht vom Inhalt unseres Glaubens.



Es gibt noch einen zweiten Text, den wir im Gottesdienst miteinander sprechen: das Glaubensbekenntnis. Es ist wichtig, dass wir uns immer wieder vergewissern, was genau wir eigentlich glauben. Und dass wir uns darin einig sind.

Das Glaubensbekenntnis wird genau wie das Vaterunser bei uns im Gottesdienst von allen gemeinsam gesprochen: immer zwischen der Schriftlesung und der Predigt. Für das Glaubensbekenntnis gibt es aber keine eigene Glocke.

So ähnlich wie das Sh<sup>e</sup>ma `Israel für die Juden ist das Glaubensbekenntnis für uns Christen die Zusammenfassung unseres christlichen Glaubens in wenigen Worte.

Das Sh<sup>e</sup>ma `Israel steht in der Bibel. Wir können es im 5. Buch Mose 6,4 lesen:

#### **David Huber**

Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einer.  
Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.

Jesus selbst hat auch den Glauben in wenigen Worten zusammengefasst. Das können wir in Markus 12,29-31 lesen:

#### **David Huber**

Da stellte ein Schriftgelehrter Jesus ein Frage: Welches ist das höchste Gebot von allen?  
Jesus antwortete: Das höchste Gebot ist das: „Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein,  
und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft“ (5. Mose 6,4-5).



Das andre ist dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (3. Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als diese.

Unser Glaubensbekenntnis selbst ist aber ausführlicher. Es steht auch so nicht in der Bibel, sondern ist erst im 5. Jahrhundert entstanden.

Im Gesangbuch finden wir das Glaubensbekenntnis unter der Nummer 804.

Das Glaubensbekenntnis hat drei Teile:

1. Der Glaube an Gott, der die Welt geschaffen hat und sie liebt.
2. Der Glaube an Jesus, der in die Welt gekommen ist, um den Menschen zu helfen, der dafür sterben musste und von Gott wieder auferweckt wurde.
3. Der Glaube an den Heiligen Geist, der uns Christen miteinander verbindet und unsere Kirche zusammenhält.

Nicht von allem ist man felsenfest überzeugt, was im Glaubensbekenntnis steht. Der Glaube muss manchmal noch wachsen.

Ich selbst glaube fest daran, dass Gott die ganze Welt geschaffen hat.

Was ich mir nicht vorstellen kann, ist, dass die Toten bei ihrer Auferstehung in unsere menschliche Welt zurückkehren – also leiblich auferstehen.

### **Dorothea Zager:**

Lasst uns miteinander unseren christlichen Glauben bekennen und miteinander sprechen.

### **Glaubensbekenntnis**

**Alle**

*Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde*

*und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters, von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.*

*Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung  
der Toten, und das ewige Leben. Amen.*

### **LOBLIED**

---

*Kehrvers: Laudato si*

9. Sei gepriesen, o Herr, für Tod und Leben!  
Sei gepriesen, du öffnest uns die Zukunft!  
Sei gepriesen, in Ewigkeit gepriesen!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

*Schlussvers: Laudato si*

### **KURZANSPRACHE**

---

### **FÜRBITTENGEBET**

---

### **Dorothea Zager**

Wir wollen beten.

### **Sergio**

Lieber Gott, wir danken dir für alles, was du uns bis heute geschenkt hast. Auch für unsere Konfirmandenzeit und diesen Gottesdienst.

Du hast uns zusammengeführt im Unterricht und in der Gemeinde. Und du hast uns gezeigt, was wichtig ist und was uns im Glauben zusammenhält.

Wir bitten dich: Lass unseren Glauben weiter wachsen, unsere Bindung an dich und deine Gemeinde stark bleiben.

### **Leonie**

Wir danken dir, dass wir unsere Familie haben. Dort fühlen wir uns geborgen.

Wir bitten dich für alle, die zu unserer Familie gehören: Lass sie gesund und fröhlich bleiben. Und schenke uns, dass wir immer fest zusammenhalten.

### **Eve**

Wir danken dir, dass wir Freunde haben. Es ist schön, in der Schule und auch in der Freizeit Freunde zu haben, mit denen wir Spaß haben und unsere Geheimnisse teilen können.

Wir bitten dich für unsere Freunde: Schenke ihnen allen ein fröhliches und glückliches Leben. Bewahre sie vor Problemen in der Schule oder Sorgen mit ihrer Familie. Lass uns für immer gute Freunde bleiben und füreinander da sein.

### **Donovan**

Wir bitten dich für unsere ganze Welt. Beende alle Kriege und hilf den Menschen, friedlich zusammenzuleben.

Vor allem bitten wir dich um Vernunft für die großen Machthaber Donald Trump, Kim Jong-un und Wladimir Putin, dass sie sich für den Frieden in der Welt einsetzen und nicht für den Krieg. Für Menschen, die drogenabhängig oder alkoholkrank geworden sind, bitten wir: Hilf ihnen aus diesem Teufelskreis heraus und schenke ihnen Menschen, die sie unterstützen, wieder frei zu werden.

### **Hannelies Hofmann**

Wir bitten dich für unsere Konfirmanden Sergio und Leonie, Donovan und Eve: Hilf ihnen, dass die Zeit ihres Konfirmandenunterrichtes Spuren in ihren Herzen und in ihrem Geist hinterlässt. Beschenke sie mit einem festen Glauben, mit einer unerschütterlichen Hoffnung, mit glaubhafter Liebe und mit einem felsenfesten Vertrauen in dich.

Und in der Stille sagen wir Gott, was wir ihm selbst anvertrauen wollen:

### **GEBETSSTILLE**

---

#### **Frau Zager**

Wir wollen zusammen das Vaterunser beten:

#### **VATERUNSER**

---

**Alle**

*Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

#### **SCHLUSSLIED**

---

#### **EG 170 Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen**

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen – die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

#### ABKÜNDIGUNGEN

**David Huber**

Wir danken für die Kollekte vom vergangenen Sonntag, sie betrug € 42,85 und war für die kirchenmusikalische Arbeit bestimmt.

Die heutige Kollekte ist für die Flüchtlinge und Jugendmigrationsdienste der Diakonie Hessen bestimmt.

Morgen trifft sich um 16.00 Uhr der Singkreis im AWO-Altenzentrum.

Am kommenden Dienstag um 15.30 Uhr ist Konfirmandenunterricht im Roten Haus.

Wir laden ein zum nächsten Gottesdienst:

am **Donnerstag, 10. Mai – Christi Himmelfahrt – um 11 Uhr auf dem Karlsplatz** für alle Innenstadtgemeinden. Der Gottesdienst steht unter dem Thema „Nehmt einander an“.

Die Predigt hält die stellvertretende Kirchenpräsidentin Gabriele Scherf.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Lutherkirche statt.

Und am kommenden **Sonntag, 13. Mai um 10 Uhr** hier in der Friedrichskirche, wir feiern **Konfirmation mit Abendmahl**.

Pfrn. Zager wird diesen Gottesdienst mit uns feiern.

Nun bitten Pfrn. Zager für uns um den Segen.

#### SEGEN

**Dorothea Zager**

Der Herr segne Euch und behüte Euch.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über Euch

und sei Euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über Euch und gebe Euch Frieden + .

GEM.: Amen.

**ORGELNACHSPIEL**  
**Dr. Sandra Ehses**

